



IPSC Matches werden im allgemeinen im Freestyle ausgetragen. Das bedeutet, dass jeder Schütze innerhalb der Faultlines seine Schießposition und den Anschlag frei wählen kann. Sascha Back streicht hier am Balken an ...



... während IPSC-Schütze und Waffenhändler Michael Blendinger dieselben Ziele lieber im sitzenden Anschlag angeht. Dafür nimmt er dann aber auch in Kauf, dass der Positionswechsel hierbei länger dauert.

Regelwerk in allen Rifle Divisions Kaliber von minimal 5,45 Millimeter bis maximal 8 mm. Obwohl es jeweils eine Wertung nach Power-Faktor gibt, treten bei den Rifle Matches im Schnitt rund 80 bis 90



Prozent der Schützen in der Minor-Wertung an. Diese fordert Munition mit einem Faktor von 150. Den erreichen in der Regel die (dank NATO) im verbreiteten Kaliber .223 Remington eingerichteten Büchsen, die gleichzeitig die minimale Kaliber-Anforderung von 5,45 mm erfüllen. Für die Major-Wertung ist ein Faktor von mindestens 320 Pflicht. Diesen erreicht man mit Kalibern wie der .308 Winchester oder .30-06 Springfield, ohne die 8-mm-Grenze zu überschreiten. Anders als bei den Kurzwaffen-Disziplinen steht der mit der Major-Wertung verbundene mögliche Trefferpunkte-Vorteil hier allerdings dem durch den stärkeren Waffenrückstoß bedingten Zeitverlust beim Wieder-ins-Ziel-Bringen der Waffe sehr viel mehr nach. Einfacher gesagt: Wer mit der Büchse in der Major-Wertung aufläuft, hat keine Chance, sich gegen die Top-Schützen in der Minor-Wertung durchzusetzen. Bei den Major-Schützen steht wohl eher der Fun-Faktor im Vordergrund. Gelegentlich sieht man dann auch noch echte Oldtimer wie den Garand M1. Dieses aber dann meist in der Standard Division. Moderne Waffensysteme in .223 bilden aber eigentlich den Standard.



Die Parcoursaufbauten dienen oft auch dazu, den Schützen in für ihn eher ungewöhnliche und körperlich anstrengendere Schießpositionen zu zwingen.



In Zusammenarbeit mit dem IPSC-Langwaffenschützen Dirk Frey hat Dynamic Arms Research just sein neues DAR-15 IPSC Advanced fertig gestellt. Der 16,75" lange Super Light Barrel von Lothar Walther mit DAR Dynamic Comp schwingt hier in einem röhrenförmigen Handschutz aus Carbon.

Geschossen wird hier mit Fabrikmunition, auf weite Distanzen mit eher schwereren Geschossen. Viele Schützen geben einem 63 Grains schweren Geschoss wie